

Schulzentrum Im Ellener Feld

& Albert-Einstein-Schule

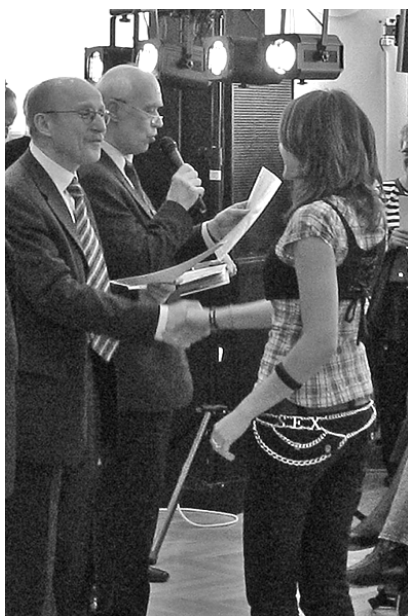
Sekundarschule, Gymnasium
Hauptschule, Realschule

www.ellenerfeld.de

www.aes-bremen.de



Erfolge beim *Bundeswettbewerb Fremdsprachen* und bei *Jugend forscht*



(IEF) Sechs Schülerinnen und Schüler vom Schulzentrum Im Ellener Feld haben aus Anlass des *Bundeswettbewerbs Fremdsprachen* den BREMEN POD-GUIDE, einen englischsprachigen Stadtführer für den MP3 Player, erstellt und damit beim Landessprachenfest am 15. März in Bremerhaven einen 2. Landespreis gewonnen.

Aus der Hand von Bildungssenator Lemke durfte stellvertretend für alle Gizem Kaya (10i) die Belohnung, einen Gutschein für eine Reise nach Groningen am 30. Juni, in Empfang nehmen.

Die Schüler der Australien-AG von Herrn Kothe kamen die auf die Idee, den allgegenwärtigen MP3 Player zu nutzen und eine CD-ROM zu erstellen, von der sowohl ein Stadtplan mit den Sehenswürdigkeiten als auch die entsprechenden Soundfiles heruntergeladen werden können. Die Bremer Sehenswürdigkeiten sprechen - auf Englisch natürlich - alle für sich, so beschwert sich beispielsweise Gesche Gottfried über ihr ständig nasses Haar und der Roland erinnert sich gut an den Austausch seines Kopfes im Jahre 1993.

Um den Andenkenwert zu erhöhen und für alle diejenigen, die Bremen gerade (noch) nicht besuchen, können die Texte auch bei einem virtuellen Stadtrundgang mit vielen selbstgemachten Fotos am Computer angehört und gelesen werden. Mehr zu diesem Projekt gibt's auf

www.ellenerfeld.de/sprachenfest07.html, wo man die CD auch gleich bestellen kann.

J. Kothe

(IEF) Auch beim *Jugend forscht Landeswettbewerb 2007* waren die Schülerinnen und Schüler des SZ Im Ellener Feld erfolgreich: ein 3. Preis in Arbeitswelt, ein Sonderpreis Mobilfunk und ein Geldpreis für die Schule waren der Lohn ihrer Mühe.

Das SZ Im Ellener Feld hat einen Geldpreis bekommen, da insgesamt 5 Arbeiten mit Unterstützung und Betreuung von Frau Riemann-Kurtz eingereicht werden konnten. Alle elf Schülerinnen und Schüler haben fleißig gearbeitet, eine gute Arbeit beim Landeswettbewerb *Jugend forscht - Schüler experimentieren* eingereicht, ihre Arbeiten mit Postern dargestellt und sich der Jury-Befragung unterzogen.

Es heißt nicht umsonst bei *Jufo*: Wer mitmacht, hat schon gewonnen, denn jeder bekommt eine Urkunde und einen Buchpreis. Es gibt weitere "Gewinne": In der Oberstufe können 0,2 Punkte der Note abgezogen werden, wenn die Schülerinnen und Schüler den Profil-Chemieleistungskurs wählen.



E. Riemann-Kurtz

Spritziges Vergnügen mit der Albert-Einstein-Schule

(AES) Am 8. Mai 2007 summt es vor dem Te-never-Hallenbad wie in einem Bienenstock. Knapp 200 Schülerinnen und Schüler der Albert-Einstein-Schule warten aufgeregt auf den Einlass ins Schwimmbad.

Für die 5. Klassen ist das Schwimmfest eine Premiere, die sechsten Klassen wissen aus dem letzten Jahr, was sie erwartet.

Um 8.30 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Die Klassen- und Sportlehrerinnen werden von der Klasse 10r der Graubündener Str. beim Zeit nehmen unterstützt.

Zunächst schwimmen die Mädchen und Jungen der 5. Klassen in der großen Halle 50 m um ihre persönliche Bestzeit. Im Lehrbecken bemühen sich die 6. Klassen darum, bei der Hindernisstafel alle Rekorde zu brechen. Anschließend geht es hier beim Bälle sammeln um Schnelligkeit und Geschicklichkeit.

In der Pause nach dem Ende der Einzelwettkämpfe staunt man nicht schlecht, wieviel Schülerinnen und Schüler ins Lehrbecken passen und dabei jede Menge Spaß haben.



Im großen Schwimmbecken wird dann klassenweise um Platz und Sieg geschwommen. Los geht es mit der Pendelstaffel, es folgen Leinentauchen, nach Ringen tauchen, Surfbrett schieben und schließlich noch 4 Minuten Dauerschwimmen.

Erschöpft versammeln sich alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zum Abschluss um das große Becken. Dort werden sie von den Schülerinnen der 10. Klasse noch mit ein paar Wasserspielchen unterhalten. Auch wenn die ganze Veranstaltung unter der Baustelle im Bad und der schlechten Akustik zu leiden hatte, verließen die Schülerinnen und Schüler die Schwimmhalle mit einer begeisterten Polonaise.

Ob die Lehrerinnen am nächsten Tag schon wieder bei Stimme waren, wurde nicht überprüft.

K. Malsbender

Die Voliere

(AES/IEF) Eine bunte Außenfassade und viele tierische Bewohner: Das zeichnet die Voliere wohl am meisten aus. Doch sie ist viel mehr als nur ein Streichelzoo. Mit mehr als 30 en-

gagierten Arbeitsgemeinschafts-Teilnehmern aus allen Jahrgängen, Meerschweinchen, Kaninchen und Vögeln gehört die Voliere schon seit 1962 zum festen Bestandteil der Schule.

Hier lebte bis 1975 auch die Rabenkrähe 'Jacob', die ihr auf dem Titelblatt dieser Zeitung sehen könnt.

Die Helfer werden in vier Gruppen aufgeteilt und sind in regelmäßigen Abständen jeweils zwei Tage für die Versorgung und Pflege der Tiere verantwortlich.

Kaninchen 'Funny', der schon seit vielen Jahren in der Voliere zu Hause ist, bewohnt mit Kaninchen-dame 'Pamug' - liebevoll auch 'Peanut' genannt - den mittleren und somit größten Teil der Voliere. „Sie sind unser Volierepäarchen und unzertrennlich!“, lacht Svenja, Gruppenleiterin der Gruppe drei und schon seit über zwei Jahren engagiertes AG-Mitglied.



Kaninchen 'Funny' und Kaninchen 'Pamug'

Auch Meerschwein 'Caramel' und Kaninchen 'Tiger' verstehen sich prima. 'Tiger', im Herbst als Baby zu uns gekommen, hat sich wunderbar eingewöhnt und ist sehr zahm und zutraulich geworden.

Doch bald kriegen 'Funny', 'Pamug', 'Tiger' und 'Caramel' Zuwachs: In Planung sind mindestens zwei neue Meerschweinchen und ein Kaninchen, die als Spielpartner für 'Tiger' und 'Caramel' dienen sollen. Wir sind gespannt und freuen uns auf den Neuzugang!

Mareike Meyer, 9R

Großer Erfolg der Weihnachtsspende für Polen!

(AES/IEF) Trotz der Kürze der Vorbereitungszeit haben wir es geschafft: Rechtzeitig zum Weihnachtsfest wurde am 13. Dezember 2006 ein 12t-Lastzug des Deutschen Roten Kreuzes mit über 350 Weihnachtspaketen für Kinder in Danzig beladen.

Des Weiteren nahm der Transporter große Mengen an Bekleidung, Spielzeug, Küchenutensilien und Kuscheltiere mit. Selbst eine Einbauküche, eine Tischtennisplatte, drei Rollstühle und diverse Fahrräder passten noch auf die Ladefläche. Außerdem wurden von der Bremer Tafel noch 3600 Dosen mit Suppe verladen.

Alle Spenden wurden am nächsten Tag dem Salesianer Jugenderziehungszentrum und der Caritas in Danzig übergeben.



Am 19.12. fand dann in den Räumlichkeiten der Caritas für die Kinder von Zukowo eine Weihnachtsfeier statt, in der die Pakete verteilt wurden. Kaum zu glauben, aber einige Kinder wussten mit den darin enthaltenen Hygieneartikeln (z.B. Duschgel) nichts anzufangen; sie kannten sie nicht. Für das gespendete Geld wurden u.a. drei kleine Stereoanlagen für den Sprachunterricht gekauft. Vom Rest des Geldes sollen Sportgeräte und Bälle angeschafft werden.

Die Kinder und ihre Betreuer bedanken sich auf diesem Weg noch einmal herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die diese Aktion zu einem solchen Erfolg werden ließen. Vielleicht wird sie ja wiederholt.

W. Stender

SchülerInnen helfen SchülerInnen

(AES/IEF) Seit dem November letzten Jahres, gibt es die neue Aufgabenbetreuung für die 5. und 6. Klassen der Albert-Einstein-Schule. In dieser Aufgabenbetreuung werden 53 SchülerInnen von 17 SchülernInnen der 10i und der 10r vom SZ Im Ellener Feld betreut.

Die Aufgabenbetreuung findet jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 15:00 Uhr statt. In dieser Stunde werden etwa 50 Min. Aufgaben erledigt und etwa 10 Min. ein Spiel gespielt.

Die 53 SchülerInnen sind in kleine Gruppen von ca. 4-7 SchülerInnen aufgeteilt. Einige dieser SchülerInnen sind sogar zweimal in der Woche da. Die BetreuerInnen aus den 10. Klassen haben jeder mindestens eine Gruppe und jeder ist mindestens einmal Springer, um auszuhelfen, wenn mal ein anderer Betreuer krank wird.

Die Leistung der Jungen und Mädchen aus den 10. Klassen, die über starke Nerven und Geduld verfügen müssen, wird natürlich auch belohnt: Jeder Betreuer bekommt pro Stunde 5 €. Somit kommt der eine Betreuer auf ca. 50 € im Monat, der andere auf ca. 15 €, das ist ganz unterschiedlich.

Ebenfalls ganz unterschiedlich ist das Verhalten der Jungen und Mädchen aus den 5. und 6. Klassen. Einige der Jungen haben schon Verwarnungen oder sind sogar schon der Aufgabenbetreuung verwiesen worden, da sie sich daneben benommen haben. Es ist aber auch schon passiert, dass ein Betreuer, seine Gruppe 20 Minuten zu spät entlassen hat, da

die ganze Gruppe vor lauter Spaß an einem Spiel vergessen hat, auf die Uhr zu gucken.

Etwa alle 2-3 Monate trifft sich unsere 17-köpfige Gruppe nachmittags, um mit Frau Rösler (Sozialpädagogin und Gründerin dieser Betreuung) über die vergangenen Wochen zu sprechen. *S.Hartmann, 10i*

Fledermausabend

(AES) Im NW-Unterricht erzählten einige Schüler von Fledermäusen. Da kam unsere NW-Lehrerin auf die Idee, dass wir einmal Fledermäuse in der Natur beobachten könnten.

So machte unsere Klasse mit Frau Jaeschke-Behrendt und Frau Lange am Freitag, dem 1.06.07 einen Fledermausabend.

Er fing um 20.00 Uhr an und dauerte bis 22.00 Uhr. Alle Kinder versammelten sich an der ULE in der Egestorffstiftung (ULE ist die Abkürzung für Umwelt - Lernwerkstatt). Wir Kinder machten zunächst einen Kreis und besprachen, was wir über Fledermäuse wissen. Danach gingen wir gemeinsam in den Wald. Dort machten wir einige Spiele. Als es dann endlich dunkler geworden war, gaben uns die Leiter der ULE Geräte, mit denen man Ultraschallrufe von Fledermäusen hören kann. Der erste Schall wurde von der Gruppe von Julia gehört. Es war von einem Abendsegler. Später hörten wir noch eine Breitflügel-fledermaus. Kurz danach konnten wir sie auch sehen. Allen hat es großen Spaß gemacht, aber dann mussten wir wieder nach Hause. Das war der Fledermausabend der Klasse 5r.

Julietta Gottwald und Zoe Rippke, 5R

Energie sparen - Klima schützen

(IEF) Wir haben uns im Physikunterricht mit dem Energieverbrauch und dem Energiesparen beschäftigt. Dafür haben wir den Stromverbrauch für die Beleuchtung für unsere Schule berechnet.

Für unseren Klassenraum brauchen wir in einem Schuljahr für 564,18 € Strom für die Lampen. Wir haben das für die ganze Schule mit allen Räumen, Fluren und der Turnhalle berechnet und sind auf insgesamt 76.275,-€ gekommen. So eine große Summe haben wir alle nicht erwartet.

Deshalb haben wir überlegt, wie man Strom sparen kann, denn das Geld könnte man sicherlich besser verwenden. Wenn wir in den Pausen das Licht ausschalten, können wir 16% einsparen. Wenn das alle Schüler tun, wären das schon 5644,-€ im Jahr. Außerdem können wir bei hellem Licht nur die Hälfte der Lampen anschalten und somit für unseren Klassenraum bis zu 280,-€ sparen.

Strom sparen heißt gleichzeitig, etwas für das Klima tun. Denn Strom wird z. B. durch Verbrennung von Kohle erzeugt im Kraftwerk Hastedt, dabei entsteht für 1kWh Strom ca. 616g CO₂ (Kohlenstoffdioxid).

Wenn wir nur die Hälfte der Lampen benutzen, sparen wir im Jahr ca 1 Tonne CO₂ ein. Wenn wir in den Pausen das Licht ausschalten, sind es auch schon 300 kg CO₂ weniger.

Wir wollen weiterhin Energie sparen und damit aktiv am Klimaschutz teilnehmen. Macht ihr auch mit oder habt ihr sogar weitere Vorschläge? Darüber würden wir uns sehr freuen. *Die Klasse 9R*

Klassenfahrt (10R): BERLIN

(IEF) Im Rahmen ihrer Abschlussfahrt nach Berlin unternahm die Klasse 10R eine umweltfreundliche Stadtführung – zu Fuß! Sie begann am Potsdamer Platz an der ersten Ampel Berlins. Danach sind wir an einigen imposanten Gebäuden entlanggelaufen, wie dem Glasgebäude der Deutschen Bahn. Wir konnten auch das Mauerstück sehen, welches 1989 als erstes gefallen ist.

Anschließend gingen wir in das Sony Center, wo wir das IMAX-Kino, das Filmmuseum und den Kaisersaal besichtigen konnten. Von dort aus ging es zum Alexanderplatz, dem Zentrum Berlins. Wir sahen die Weltzeituhr, die zu DDR-Zeiten ein beliebter Treffpunkt war.

Dann fuhren wir per S-Bahn zur Deutschen Staatsoper. Von dort aus ging es gleich zur Humboldtuniversität und zum Dom. Der Stadtführer gab uns immer interessante Informationen zu den historischen Gebäuden. Danach fuhren wir zu den Hackeschen Höfen. Die Mischung aus Gastronomie, Kinos, Kleingewerbe, Mode, Disco und Wohnen ist einmalig in Deutschland. Per S-Bahn machten wir eine kleine Stippvisite nach Kreuzberg. Von dort aus brachte uns der Stadtführer zum Reichstagsgebäude, wo das Ende der Führung war.

Taner, Hanife, Sevda, Yasi, Jessica, 10 R

Highlight zum Schluss: 10i besucht das politische Berlin

(IEF) Wenige Tage vor Abschluss ihrer Schulzeit hatten 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10i die Gelegenheit, während einer zweitägigen Studienfahrt nach Berlin Einblicke in die politische Arbeit in der Bundeshauptstadt zu bekommen.

Auf Einladung des Bremer CDU Abgeordneten und Kulturstatsminister Bernd Neumann besuchten die Schüler sowohl den Bundestag während einer Parlamentssitzung als auch das Bundeskanzleramt, wo sie vom Büroleiter des Kulturstatsministers, Ingo Mix, begrüßt wurden.



Am Anfang des Besuches stand jedoch ein Besuch der „Eastside Gallery“, jener künstlerisch bemalten Mauerreste entlang der Spree, die den Mauerfall im Jahre 1989 überdauert haben. Dann ging es zum „Checkpoint Charlie“, dem ehemaligen Ausländerübergang in Kreuzberg, von wo Nicht-Deutsche zu

Mauerzeiten auf das Gebiet der DDR gelangen konnten.

Nach einem Shopping-Intermezzo am Potsdamer Platz und einem kleinen Abendessen im Besucherrestaurant des Bundestages ging es dann – ohne Warteschlange! – durch einen unterirdischen Tunnel in den Reichstag, wo die Bundestagssitzung, wenn auch mit nur wenigen Abgeordneten, noch in vollem Gange war. Von 20 bis 21 Uhr durften wir zuhören, wobei es im Wesentlichen um die Frage gehandelter Lebensmittel und den Umgang damit ging. Viele von uns wunderten sich ein wenig, dass Kartoffeln, Tomaten und Mais ein Thema für den Bundestag sind.

Im Anschluss wurden wir in die Reichstagskuppel entlassen, von wo wir einen prächtigen Blick auf das abendliche Berlin genießen konnten.

Der zweite Tag begann mit einem Vortrag zum Berliner Verkehrskonzept im 21. Stockwerk des DB Hochhauses am Potsdamer Platz sowie einer interessanten Führung durch den neuen Berliner Hauptbahnhof.

Nach einer kurzen Mittagspause am Alexanderplatz ging es dann zum Kanzleramt. Leider war Bundeskanzlerin Angela Merkel nicht anwesend; wir sahen gerade noch ihren Wagen im Park des Kanzleramtes, von wo sie mit dem Hubschrauber zu einem Termin abgeholt wurde.

Dennoch erlebten wir eine interessante Führung durch das moderne Gebäude, wo wir nicht nur die Flure, sondern auch den Kabinettsaal und die Pressekonferenzebene kennenlernten. Dort probierten einige von uns aus, wie man sich als Staatsmann oder –frau so fühlt.



Zum Abschluss gab es einen freundlichen Empfang durch den Büroleiter von Herrn Neumann. Das einzige Problem war die zunehmende Müdigkeit nach einer Nacht, in der einige sich nur wenig Schlaf gegönnt hatten ...

Ein wenig davon konnten wir jedoch auf der Rückfahrt nach Bremen aufholen, das wir schließlich gegen Mitternacht erreichten.

J. Kothe

Mehr Fotos unter www.ellenerfeld.de/berlin07

TERMINE (ohne Gewähr!)

Sommerferien: 19.7. - 29.8.07

Herbstferien: 22.10. - 3.11.07

Abschlussprüfung 2008: 26. - 30.5.08

WIR WÜNSCHEN SCHÖNE FERIEN!!